



Betriebshandbuch
Rettungsgeräte
START

Rundkappenrettungsgeräte mit Mittelleine

SUP'AIR - VLD
34 rue Adrastée
Parc Altaïs
74650 CHAVANOD
FRANCE

45°54.024'N / 06°04.725'E

www.supair.com

15/04/2014 Deutsch



Herzlichen Dank, dass du dich für ein SUP'AIR Rettungsgerät entschieden hast. Wir sind stolz unsere gemeinsame Leidenschaft Gleitschirmfliegen mit dir zu teilen.

SUP'AIR entwickelt, produziert und vertreibt Gleitschirmartikel weltweit seit 1982. Durch die Wahl eines SUP'AIR Produktes profitierst du von mehr als 30 Jahren Fachwissen, Innovationen und Image. Dies ist unter anderem eine Philosophie : unermüdliches Arbeiten, um bessere Produkte zu entwickeln, um qualitativ hochwertige Produkte auf dem Weltmarkt auszuliefern.

Hier findest du eine detaillierte Einweisung, um dich mit dem Produkt und den Technischen Daten vertraut zu machen. Wir empfehlen dir das Handbuch sorgfältig zu lesen !

Auf unserer Webseite www.supair.com wirst du die neusten aktuellen Informationen über dieses Produkt finden. Falls du weitere Fragen hast, wende dich bitte an deinen Händler, und natürlich an deinen Händler und natürlich steht dir auch das gesamte SUP'AIR Team zur Verfügung info@supair.com

Wir wünschen dir die schönsten Flüge.

Dein SUP'AIR Team

INHALTSVERZEICHNIS :

Charakteristika	3
Norm	4
Gebrauch	6
Einstellungen	7
Packen	9
Tabelle der Messwerte	13
Wartung – Garantie	14

After having read this manual, we will recommend you to conduct a reserve parachute extraction under a hang-test device before your first flight.

Übrigens: Drei Faktoren werden dir helfen das Betriebshandbuch zu lesen.



Hinweis



Achtung!



Gefahr!!

SUP'AIR's eigenes R&D Team hat die START Rettung entwickelt.

Ziel : hohe Qualität zu attraktivem Preis.

Wir haben erprobtes Material verwendet, um die Leistung und Qualität zu garantieren..

SUP'AIR START RETTUNGSGERÄT

Ein « Einsteiger » Rettungsgerät mit hoher Pendelstabilität und sehr einfach zu packen.

Zulassung	EN 12491 & LTF 35/03
-----------	----------------------

▼ Beschreibung:

Sinkrate < 5.5 m/s bei maximaler Anhängelast (Messung der Musterprüfstelle). Dominico Tex D30 Material, PA 6.6, 33dctex 40 g/m²

Liros 10150-0450 (M und L) und 00099-1628 (Tandem) Leinen

Verbindungsleinen : Length 28cm, Polyester bridle with 2500DaN. handgeschnittene Bahnen, computergenähte Leinen

Pull-down Apex Rettungsgerät mit einer Farbe pro Seite, damit packen einfacher ist.

Hand-geschnitten Platten, Leinen mit Komputergenäht

▼ Optionen

-(120 g) 145 mm "Y" risers. - Two stainless steel 6 mm square Maillons Rapides® (for the connection harness reserve/parachute) - (84 gr. for the set) - Lark's head knot connection on the reserve parachute side.



START	Größe M	Größe L	BI
Startgewicht : Maximum*	70 Kg	-	-
Startgewicht : Minimum*	100 Kg	125 Kg	215Kg
Gewicht	1 750 g	2 150 g	3 650 g
Ausgelegte Fläche	31,16 m ²	38,94 m ²	65,75 m ²
Anzahl der Bahnen	16	18	22

*Startgewicht : Gesamtgewicht ohne dem Gleitschirm

EN 12491 Standard

Das Handbuch enthält alle notwendigen Informationen, die für EN 12491 benötigt werden. Die europäische Norm ist Pflicht für alle Rettungsgeräte. Alle Sup'Air Rettungsgeräte sind EN 12491 mustergeprüft.

Der Rettungsgerätezulassungscode EN 12491 wird folgendermaßen beschrieben :

- Testprozedere : während des Geradeausflugs, wird das Rettungsgerät ausgelöst. Um genau reproduzierbare Tests durchzuführen, muss der Störeinfluss des Gleitschirms vermieden werden. Dies erreicht der Testpilot durch das Abtrennen des Gleitschirms aus dem höchsten Punkt während des Rollens, damit der Test mit einem außerordentlich instabilen Zustand beginnt.

stabilen Zustand beginnt.

- Der maximale Sinkwert wird während der letzten 30 Metern gemessen, der Gleitschirm ist dabei abgetrennt und muss bei maximaler Anhängelast unter oder bis 5,5m/s haben.

Die Pendelstabilität wird individuell visuell (mit einem Pendeleffekt oder nicht) geprüft und wird gegen die gesamte Sinkrate abgeschätzt (ein instabiler Notschirm hat gewöhnlich eine höhere Sinkrate).

- Die Rettungsschirmöffnung muss schneller als 5 sek. erfolgen.

- Belastungstest (Festigkeit) : Beinhaltet die Prüfung, dass die unversehrte Gesamtstruktur des Rettungsgeräts unter maximaler Anhängelast auf eine horizontale Geschwindigkeit 32m/s gebracht wird. Da dürfen kein Versagen / Beschädigung bei den Tragegurten / Leinen / Schirm / Absturz während des Öffnungsvorgang entstehen.

Das Prüfungsergebnis findest du unter
www.supair.com

EN FLUGTESTS

Europäische Norm 12491

200 m

Öffnung + Auslösung des Schirmes

150 m

Stabilisierung

30 m

Sinkgeschwindigkeit <5.5 m/s mit max. Anhängelast



BELASTUNGSTEST EUROPÄISCHE Norm 12491





Wir empfehlen folgende Vorgehensweise bezüglich unserer Rettungsgerätepalette :

Zunächst müssen wir betonen, dass das Benützen eines Rettungsgerätes niemals ohne Risiken für den Piloten betrachtet oder als selbstverständlich angesehen werden sollte. Ein Rettungsgerät ist nur dazu da, um es in einer Notsituation auszulösen.

Das Startgewicht des Piloten muss in den empfohlenen Gewichtsbereich des Herstellers passen, um voll funktionstüchtig zu sein.

Das Benutzen des Rettungsgerätes unterhalb oder oberhalb des Gewichtsbereiches ist gefährlich und muss völlig vermieden werden.

- Ändern des Rettungsschirm Design (Verbindungsleinen, Aufhängepunkte, etc. ...) wird nicht vom Hersteller empfohlen. Das Rettungsgerät muss unverändert gelassen werden, damit es mit deren bestandenen Zertifizierungsprüfungen übereinstimmt, um einen ordnungsgemäßen Ablauf zu gewährleisten.

- Es ist sehr wichtig zu lernen, wie ein Rettungsgerät funktioniert, aber in der Praxis nur in einem Sicherheitstraining durchzuführen.

Auslösung des Rettungsgeräts:

- Greife den Rettergriff.
- Halte ihn fest und ziehe das Rettungsgerät aus dem Außencontainer vom Gurtzeug.
- Werfe den Retter mit Innencontainer am Rettergriff kraftvoll weg in den freien Raum, WEG vom Gleitschirm und Richtung Kurvenaußenseite. Der Retter öffnet automatisch, wenn die Leinen und Verbindungsleinen voll gestreckt werden und unter Spannung kommen.

- Durch das Mittelleinensystem wird der Fallschirm sich einfach und schnell entfalten.

- Wenn der Rettungsschirm geöffnet ist, muss der Pilot falls notwendig den Gleitschirm außer Gefecht setzen, indem symmetrisch soweit wie möglich die « B » Tragegurte heruntergezogen werden, um den Sinkflug zu stabilisieren.

Unser Tandem Retter wird mit dem «Stallsystem Rose» ausgeliefert, welches automatisch den Gleitschirm wegstallt und dabei während des Sinkflugs die Beeinträchtigung des Notschirms minimiert. Dieses System ist momentan noch nicht für Solo Rettungsgeräte erhältlich.

- Bei der aufrechten Landung, muss der Pilot bereit sein, den Aufprall durch Beugen der Beine und seitlichem Abrollen abzufangen. Übe das aus, was sich bei den Fallschirmspringern Landefall nennt.

EMPFEHLUNG UND WARTUNG FÜR RETTUNGSGERÄTE NACH EINER WASSERLANDUNG:

Im Fall einer Wasserlandung (Salzwasser muss man sofort vollständig mit Süßwasser auswaschen), muss das Rettungsgerät bald möglichst getrocknet werden, Durchsicht auf Beschädigungen, gefolgt vom Leinen recken und Instandhaltung gemäß des Herstellerhandbuchs.

Lasse das Rettungsgerät draußen im Schatten trocknen, weg von direkter Sonneneinstrahlung

Recke die Leinen mit einer 30 kg und 50kg Last für die Apex vor, um Nylon-Schrumpfung aufgrund von Nässe und Feuchtigkeit zu begrenzen. Um die Leinenlänge zu überprüfen orientiere dich an einer 10kg Last (siehe Messdiagramm auf Seite 13).

Mache weiter mit dem Packen des Rettungsgerätes gemäß des Herstellerhandbuchs.

Stelle sicher, dass das Rettungsgerät ordnungsgemäß im Gurtzeug eingebaut ist, indem du eine Probeauslösung (Kompatibilitätsprüfung) machst in einem Gurtzeuggestell in Flugposition. Wiederhole anschließend genau den Rettereinbau.

RETTUNGSGERÄT BETRIEBSANLEITUNG

Achtung:

Ein nach EN12491 zertifiziertes Rettungsgerät muss theoretisch eine Aufprallgeschwindigkeit von 5,5m/s oder weniger haben, dies entspricht etwa einem Sprung von 1,80 Metern Höhe. Die Aufprallgeschwindigkeit kann durch einige relevanten Faktoren stark beeinflusst werden : Die Luftmasse, die Gesamtanhängelast, die Konfiguration mit unterschiedlichen Gleitschirmen und die Luftdichte der entsprechenden Höhe. Zwei kürzliche Flugstörfälle mit ähnlichen Rettungsgeräten (X-tralight) bei ähnlichen Umständen zeigt die unterschiedlichen Ergebnisse :

- Ein Pilot kommt mit 5,2 m/s Sinken mit seinem gestallten Gleitschirm am Xtralite herunter.

- Ein zweiter Pilot schlägt an dem Notschirm mit einem Sinken von 9m/s ein, ohne den Gleitschirm ausser Gefecht gesetzt zu haben. Dies entspricht einem freien Fall aus ca. 4 Metern Höhe !

Der Gleitschirm beeinflusst den Gesamtzustand (Gleitschirm / Rettungsgerät) entscheidend und ist weder vorhersehbar noch berechenbar. Diese Szenarien können nicht reproduzierbar getestet werden.



Trotz der positiven Statistiken über die offensichtlichen Vorteile der Verwendung eines Rettungsschirm im Falle eines Notfalls, kann später keine Garantie für einen geglückten Notschirmeinsatz jederzeit und überall gegeben werden.

Um das Rettungsgerät in dein Gurtzeug oder Frontcontainer (Außencontainer) einzubauen, bitten wir dich das jeweilige Handbuch hierfür zu verwenden.

EINE PROBEAUSLÖSUNG IM GURTZEUGGESTELL IST PFLICHT



Nachdem das Rettungsgerät in dessen Außencontainer eingebaut ist, ist es Pflicht eine Probeauslösung (Kompatibilitätstest) in einem Gurtzuggestell in Flugposition durchzuführen. Versichere dich, dass sich mit dem ziehen am Rettungsgriff sich erst alle Containerblätter öffnen, bevor der Rettungsschirm herausgezogen wird, während du ständig den Kraftaufwand während des Ziehens bewertest, um das Rettungssystem auszulösen. Nach einem endgültigen Ergebnis, installiere den Rettungsschirm nach dem gleichen Verfahren wie zuvor angewandt.

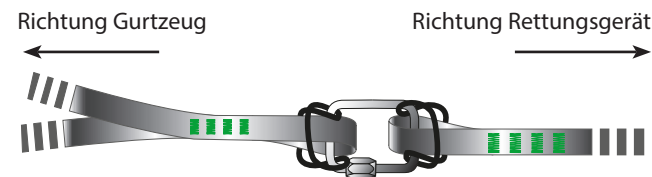
Verbindung Rettungsgerät zum Gurtzeug

Zwei Möglichkeiten gibt es das Rettungsgerät mit dem Gurtzeug zu verbinden. Dies hängt von der Art der « Y » oder « V » (2 einzelne) Verbindungsleine ab.

« Y » Rettungsschirmverbindungsleine

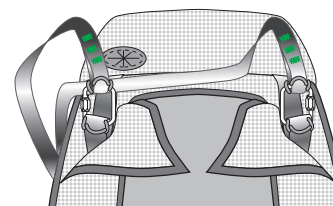
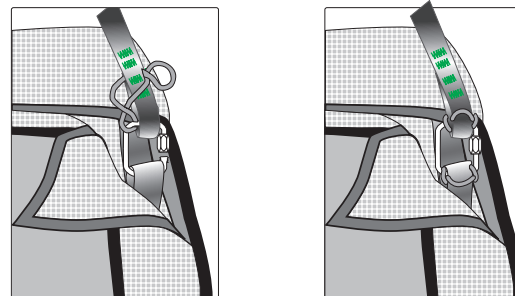
Verwende die Schraubschäkel zur Befestigung der Verbindungsleine am Gurtzeug. Unsere Rettungsgeräte sind ausgestattet für diese Methode.

1. Gebrauche 7mm Rechteckschraubschäkel Edelstahl (Inox) um das Rettungsgerät und das untere einfache Ende der Y Leine zu verbinden. Sichere beide Verbindungsleinen mit jeweils einem Gummiring im Rechteckschraubschäkel..



2. Verbinde die geteilten Gurte mit den Schulteraufhängungspunkten am Gurtzeug unter Verwendung von 6 oder 7mm Rechteckschraubschäkeln Edelstahl (Inox).

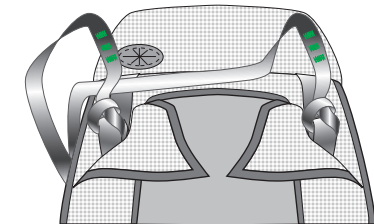
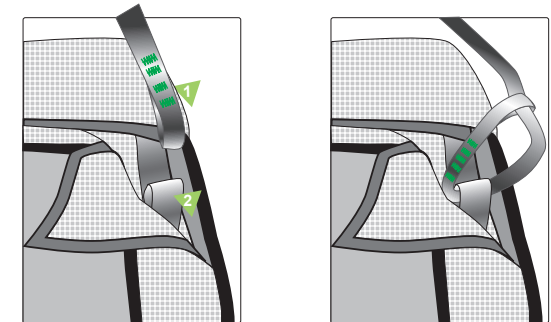
3. Nutze Gummiringe, um die Verbindungsleinen in den Schraubschäkeln in ihrer Position zu sichern. Siehe unten.



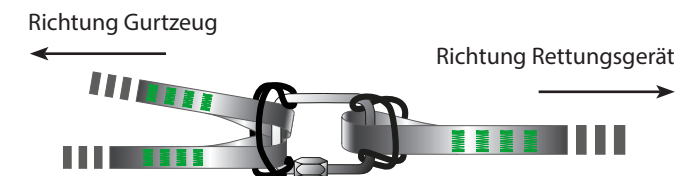
« V » Rettungsverbindungsleinen (Zwei einzelne)

Benütze einen Schraubschäkel, um das Rettungsgerät mit der Verbindungsleine zu befestigen.

1. Schlaufe die Verbindungsleinen in die Schulteraufhängungen vom Gurtzeug (fest anziehen).



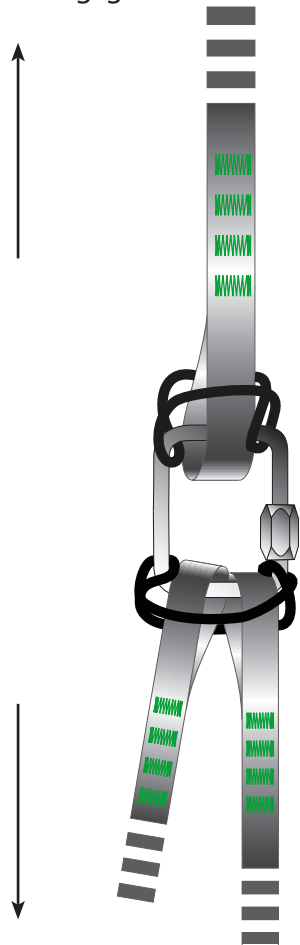
2. Verbinde die Verbindungsleinen mit einem rechteckigen 7 mm Edelstahlschraubschäkel (Inox). Verwende Gummiringe, um die Verbindungsleinen in den Schraubschäkeln in ihrer Position zu halten. Siehe unten.



Einbau des X-tralite BI Tandemrettungsgerät

1. Verbinde mit einem rechteckigen 7 mm Edelstahlschraubschäkel (Inox) delete zwischen der and write instead die und das (delete dem). Verwende Gummiringe, um die Verbindungsleinen in den Schraubschäkeln in ihrer Position zu halten. Siehe unten.

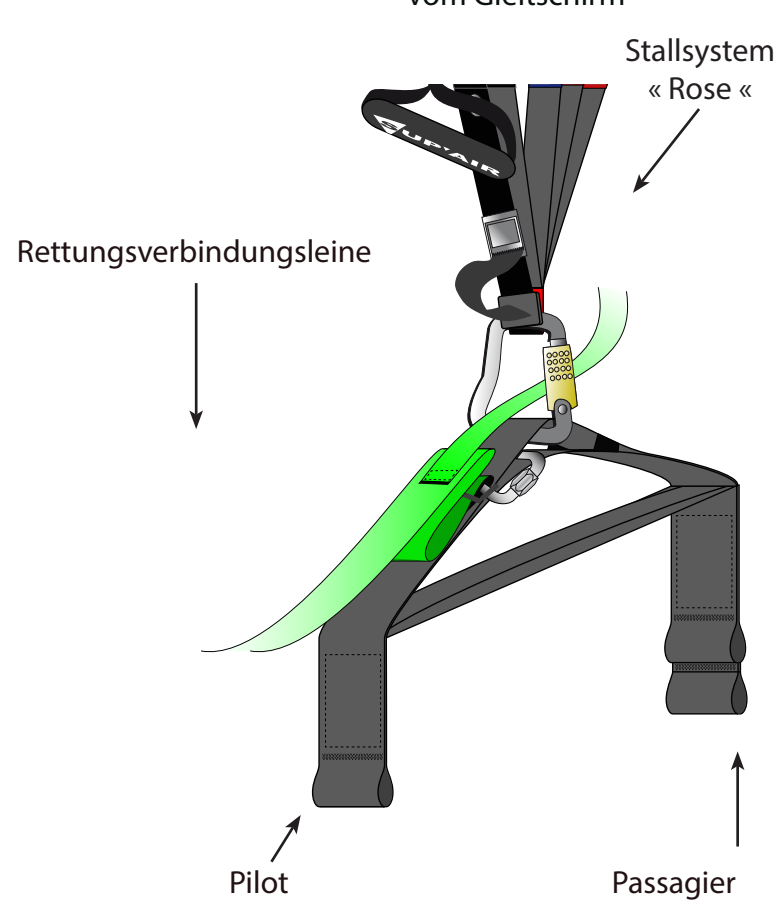
Richtung Rettungsgerät



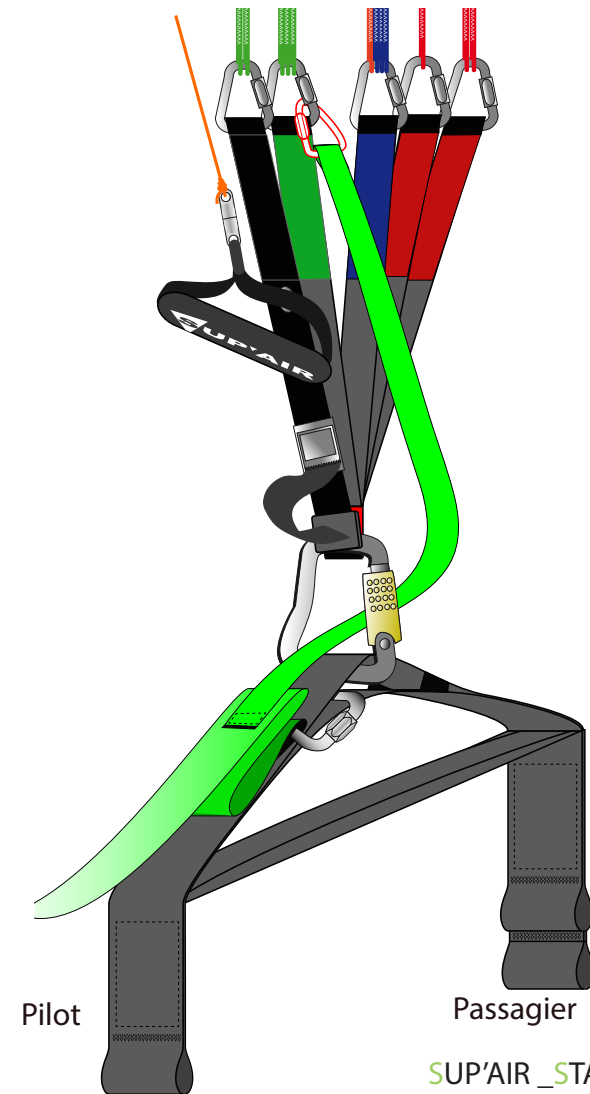
Richtung Tandemspreize

2. Verbinde jeweils die Verbindungsleinen (Verlauf über die Schulter) mit rechteckigen 7 mm Edelstahlschraubschäkeln (Inox) + Gummiringfixierung mit der jeweiligen Spreizenhauptaufhängung.

Richtung « B » oder « C » Tragegurt vom Gleitschirm



3. Auf beiden Seiten: Fädle den schmalen Gurt vom „Stallsystem Rose“ von hinten durch den Karabiner (an dem der Gleitschirmtragegurt eingehängt ist) und verbinde ihn mit einem Dreiecksschäkel zu der « B » oder « C » Ebene des Gleitschirmtragegurts – Die Namensgebung ist von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.





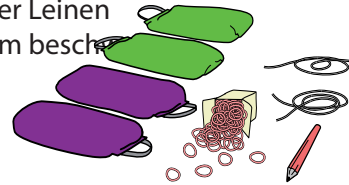
Das Packen eines Rettungsgerätes ist nicht sehr schwer, aber verlangt eine Methodik und eine präzise Packvorgehensweise. Falls du keine Selbstpackerberechtigung oder du es nicht einfach findest dein Rettungsgerät selbst zu packen, wende dich bitte an einen eingewiesenen professionellen Drittpacker, um diese Arbeit korrekt auszuführen.
 Tipp : Nimm dir die Gelegenheit des neu packen des Notschirms, um ihn am Boden zu öffnen und ausgiebig zu lüften, bevor er wieder gepackt wird

Vor dem NEU-Packen des Retters muss unbedingt vorher der Retter folgendermaßen geprüft werden:

- Leinen - Überprüfe alle Leinen über die gesamte Länge auf Beschädigungen.
- Lüfte das Rettungsgerät mindestens 12 Stunden an einem trockenen Ort ohne UV-Strahlung, aggressiven Dämpfe...
- Tuch – Versichere dich, dass das Tuch nicht verschmutzt oder beschädigt ist.
- Außen- und Innencontainer – Versichere dich, dass der Rettergriff ordnungsgemäß befestigt ist und mit dem Innencontainer fest verbunden ist.
- Überprüfe den elastischen Loop am Innencontainer, der die Containerblätter verschließt. Falls du Beschädigungen feststellst, gebe das Rettungsgerät zum Herstellerbetrieb zur Überprüfung.
- Versichere dich, dass die Retterverbindungsleinen unbeschädigt und korrekt am Gurtzeug verbunden sind.

1. Erstelle eine vollständige Inventarliste für die zum Packen benötigten, für die zum Packen, benötigten Hilfsmittel.

- Gummiringe zum Legen der Leinen
- Sandsäcke oder Bücher zum besch
- Eine ca. 30 cm lange Leine
- Innencontainer

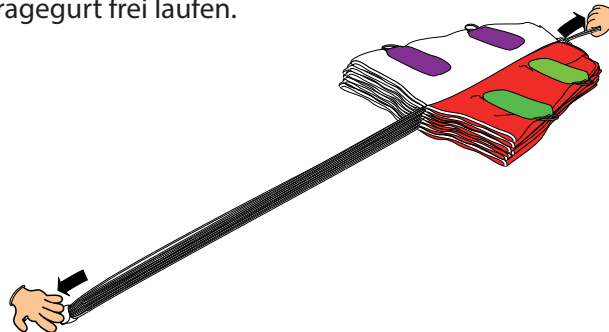


2. Sehe aufmerksam nach, ob der Notschirm vollständig entwirrt ist und ob alle Leinen von der Einschlaufung Tragegurt bis zur Kappe frei laufen, insbesondere ob die Mittelleinen in der Mitte der anderen Leinen liegen.

3. Spanne alle Leinen der Verbindungsleine. Führe eine Schnur durch die Verpackungsschlaufen, die sich in der Mitte der Bahnennähte befinden und der Ausgleichspunkt für die Leinen und die Mittelleine sind. .

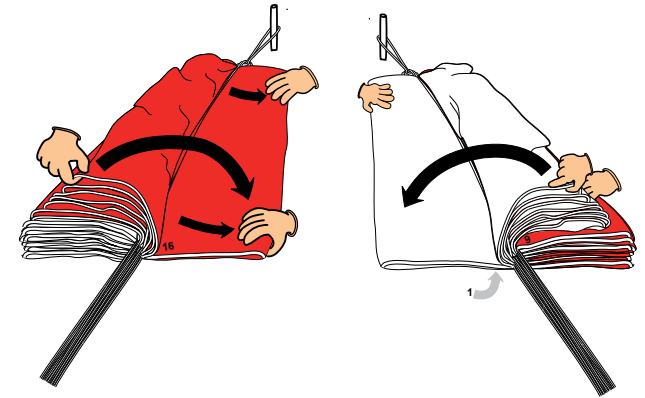


4. Kontrolliere nun, dass die beiden Obersten und beiden untersten Leinen von der Kappe bis zum Tragegurt frei laufen.

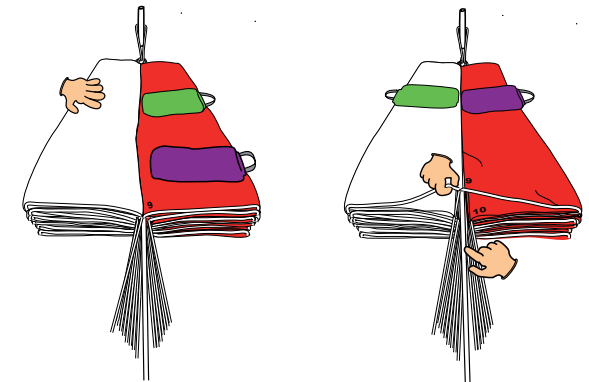


Packen

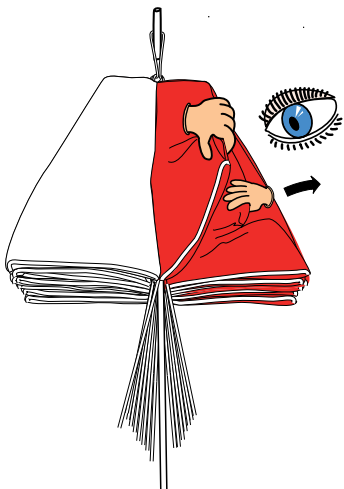
5. Lege nacheinander alle roten Bahnen auf der rechten Seite eine auf die andere. Wiederhole diese Prozedur mit den weissen Bahnen auf der linken Seite und starte mit Bahn 1.



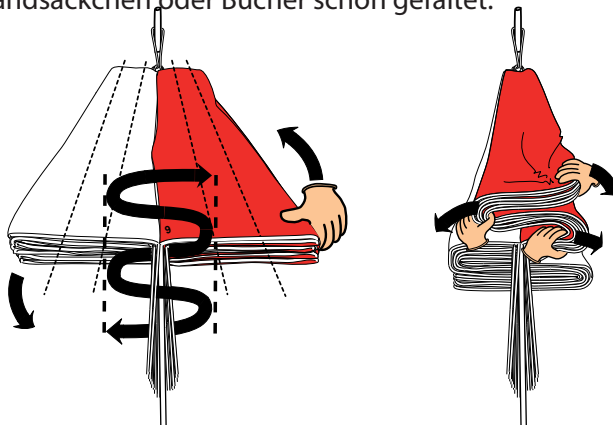
6. Kontrolliere nun, dass eine identische Anzahl Bahnen (gemäß der gesamten Anzahl der Bahnen übereinstimmend mit den technischen Daten deines Notschirmes) rechts und links vorliegt und die Basiskanten sauber aufeinander ausgerichtet sind.



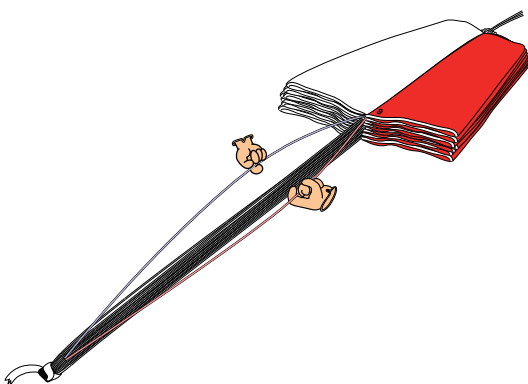
7. Hebe die oberste Leine auf, um zu kontrollieren, dass keine Stoffbahn in dem Windkanal (Kamin / Öffnungskanal) zu sehen ist und dass die Zentralleine schön frei in der Mitte liegt.



9. Falte die linken Bahnen der Länge nach auf eine S-förmige Weise unter die Mitte der Schirmkappe. Falte nun die rechten Bahnen der Länge nach auf eine S-förmige Weise über die Mitte der Schirmkappe. Halte die Schirmkappe mit Sandsäckchen oder Bücher schön gefaltet.

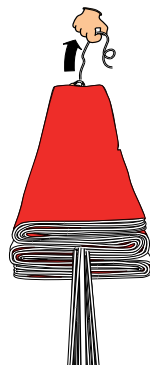


8. Kontrolliere nun, dass die beiden Obersten und beiden untersten Leinen von der Kappe bis zum Tragegurt frei laufen.



10. Entspanne jetzt den Notschirm und **NIMM SOFORT DIE SCHNUR**

weg, die die Packschlaufen zusammenhält. aus Sicherheitsgründen sollte diese Schnur auf der Schirmkappe vergessen werden (INVENTAR).



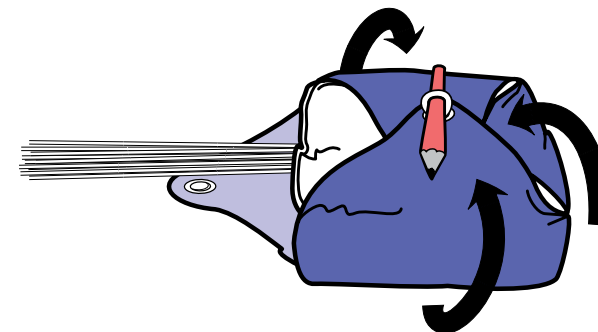
11. S-Faltung des Tuchs.



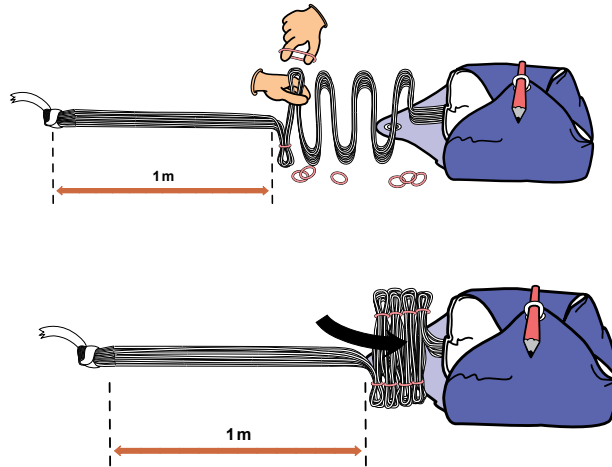
12. Stülpe den Innencontainer über den «S» gefalteten Rettungsschirm und drehe das gesamte Paket kopfüber. Lasse ein wenig Platz an der Vorderseite der Rettungsschirm-Vorderkante, um später die Leinen falten und verstauen zu können..



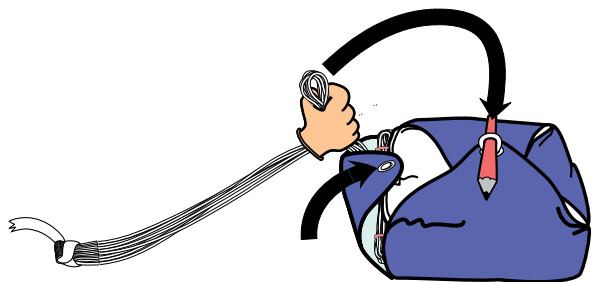
13. Schließe das hintere Blatt und dann die beiden seitlichen Blätter.



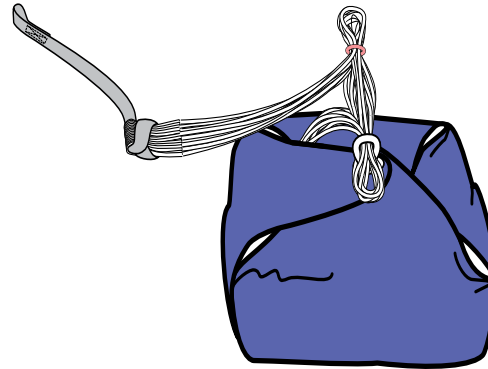
14. Lege anschließend die Leinen in Achterschlaufen (außer die letzten 1 Meter vor dem Tragegurt) an den vorgesehenen Platz.



15. Schließe das letzte Blatt und mache den Innencontainer zu, indem eine 4 cm lange Leinenschleife in die Hauptgummischleife eingeschoben wird.



16. Lege die noch vorhandene Leinenlänge in Achterschlaufen außerhalb des Kleeblattcontainers.



17. Wenn der Notschirm schön gepackt ist, kontrolliere durch das gleiche Inventar wie bei Stufe 1, dass kein Hilfsmittel fehlt und irgend etwas im Schirm vergessen wurde!



HINWEIS: Videos bezüglich unserer Rettungsgeräte Handhabung und Instandhaltung findest du bei uns auf der Webseite www.supair.com.

TABELLE DER MESSWERTE

Checkblatt der Gesamtleinenlängen

Messung « geschnitten » mit 5kg Gewicht

Leinen	Gesch-nitten	Genäht	Leinen Nummer	Leinen Ma-terial	
Hauptlei-nen	5110	4800	16	Liros 10150 - 0450	<p>2 Mal 155 mm wei-tere Länge (35mm Schleife + 120mm Spleiss – Nähen Lan-ge = 90mm)</p>
Apex	6070	5570	2	Liros 10150 - 0450	<p>2 Mal 250mm wei-tere Länge (50mm Schleife + 200 Spleiss – Nähen Länge = 150mm)</p>

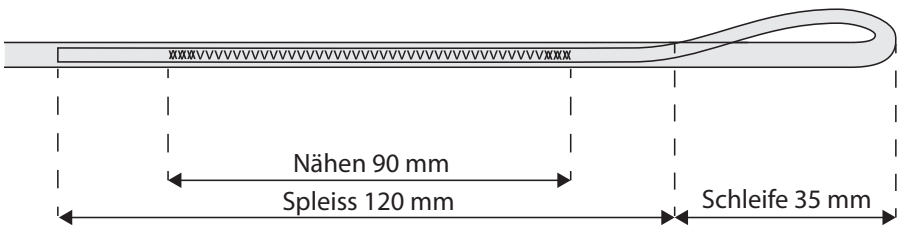
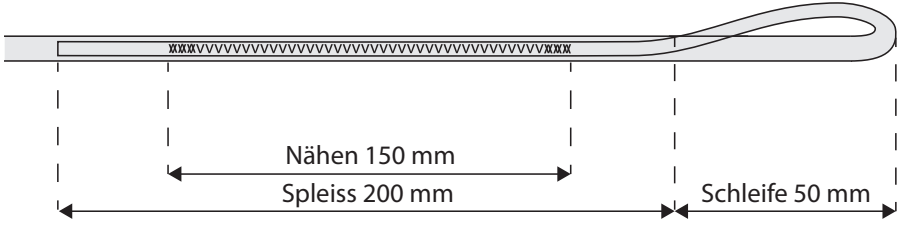
START L Rettungsgerät Leinen Länge

Messung « geschnitten » mit 5kg Gewicht

Leinen	Gesch-nitten	Genäht	Leinen Nummer	Leinen Ma-terial	
Hauptlei-nen	5810	5500	18	Liros 10150 - 0450	<p>2 Mal 155 mm wei-tere Länge (35mm Schleife + 120mm Spleiss – Nähen Lan-ge = 90mm)</p>
Apex	6880	6380	2	Liros 10150 - 0450	<p>2 Mal 250mm wei-tere Länge (50mm Schleife + 200 Spleiss – Nähen Länge = 150mm)</p>

START Tandem Rettungsgerät Handbuch

Messung « geschnitten » mit 5kg Gewicht

Leinen	Gesch- nitten	Genäht	Leinen Nummer	Leinen Ma- terial	
Hauptlei- nen	7330	7020	22	Liros 00099-1628	<p>2 Mal 155 mm wei- tere Länge (35mm Schleife + 120mm Spleiss – Nähen Lan- ge = 90mm)</p>  <p>Nähen 90 mm Spleiss 120 mm Schleife 35 mm</p>
Apex	8650	8150	2	Liros 00099-1628	<p>2 Mal 250mm wei- tere Länge (50mm Schleife + 200 Spleiss – Nähen Länge = 150mm)</p>  <p>Nähen 150 mm Spleiss 200 mm Schleife 50 mm</p>

LAGERUNG :

Wenn es nicht benützt wird, musst du dein Rettungsgerät an einem trockenen, kühlen, sauberen Ort, frei von UV Strahlung und aggressiven Dämpfen (Benzin)... lagern.

WARTUNG

Wenn es feucht ist, musst du sofort das Rettungsgerät trocknen, um Bakterien- / Schimmelbildung zu vermeiden. Kontakt mit Benzin oder anderer Lösungsmittel oder Chemische Mitteln oder Dämpfen kann dein Rettungsgerät erheblich schädigen und die Betriebszuverlässigkeit entscheidend beeinträchtigen. Falls das Rettungsgerät kontrolliert und gecheckt werden muss, wende dich an professionelle spezialisierte Einrichtungen. Der Innencontainer kann separat vom Rettungsgerät mit Wasser oder einer schwachen Seifenlauge gewaschen, mit Wasser ausgespült und anschließend getrocknet werden. Für den Notschirm selbst und dessen Leinen verwende nur Süßwasser.

PACKFREQUENZ

Um eine schnelle Öffnungsgeschwindigkeit und Betriebszuverlässigkeit zu garantieren, muss dein Rettungsgerät alle 6 Monate neu gepackt werden.

LEBENSDAUER

Dein Rettungsgerät wurde entwickelt, um mindestens zehn Jahre funktionstüchtig zu sein, wenn es ordnungsgemäß nach den Empfehlungen des Herstellers gewartet wurde. Wenn die Betriebsdauer von maximum 10 Jahren ausgelegt, empfehlen wir dir dein Rettungsgerät bei einer professionellen Einrichtung zu checken. Wir empfehlen auch diesen Check in regelmäßigen Abständen während dieser 10 Jahre Betriebstüchtigkeit zu absolvieren.

RECYCLING

Alle unsere Materialien sind für ihre hervorragende technische Eigenschaften und unsere Umwelt gewählt.. Keine der Komponenten der Rettungsgeräte sind gefährlich für die Umwelt Viele von ihnen sind recycelund verwertbar. Bitte werfe dein Rettungsgerät nicht in den Abfallimer, sondern bringe es in einen Wertstoffhof oder zu deinem SUP'AIR Händler zur Weiterleitung an uns.

GARANTIE

SUP'AIR ist stolz auf das Designen und Fertigen einer herausragenden Produktlinie. Für alle Fabrikationsfehler, die sich während des normalen Gebrauchs bemerkbar machen, gibt SUP'AIR zwei Jahre Garantie ab dem Kaufdatum auf ihre Rettungsgeräte. Die Garantie erlischt bei jeglicher missbräuchlicher Produkthandhabung oder außergewöhnlicher Belastung durch aggressive Elemente wie zu hohe Temperaturen, UV-Bestrahlung, hohe Luftfeuchtigkeit, aggressive Dämpfe (Benzin)... ,die potenziell die Ausrüstung schädigen würde.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Gleitschirmfliegen ist eine Sportart, bei der höchste Aufmerksamkeit, Vorsicht, Fachwissen und eine schnelle Entscheidungsfindung notwendig ist. Gib acht, lerne in zugelassenen Schulen, fliege mit einer gültigen Versicherung, wie auch einem gültigen Schein und stelle sicher, dass dein Können den vorherrschenden Luftverhältnissen entspricht. Du fliegst auf eigene Gefahr und hast die volle Verantwortung für dein eigenes Handeln. SUP'AIR IST NUR HAFTBAR FÜR SEINE PRODUKTLINIE.

Wartung & Garantie



WARNUNG :

SUP'AIR Rettungsgeräte wurden ausschließlich für die Flugsportarten Gleitschirm, Motorschirm und Drachenflug entwickelt. Jede andere Handhabung wie z.B. Fallschirmspringen oder Base-Jumping ist mit diesem SUP'AIR Produkt nicht gestattet!



SUPAIR-VLD
Parc Altaïs
34 rue Adrastée
74650 Chavanod, Annecy
FRANCE

info@supair.com
+33(0)4 50 45 75 29

45°54.024'N / 06°04.725'E